

Arbeitskreis Militär- und Sozialwissenschaften

Newsletter
4/93

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint viermal jährlich. Für den Inhalt verantwortlich sind Paul Klein, Hermann Waskönig und Andreas Prüfert. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Redaktionsanschriften: P. Klein, c/o Winzererstr. 52, 80797 München,
Tel.: (089) 12003 233

Hermann Waskönig, c/o Winzererstr. 52, 80797 München, Tel.: (089) 12003 245

Andreas Prüfert, c/o Südstraße 125, 53175 Bonn Tel.: (0228) 382 32 01

Beitragszahlungen (DM 40,--) an:
AMS/Brecht, Volksbank Bonn, BLZ 380 601 86, Konto-Nr.: 3205 610 013
Rückfragen an R. Brecht, Streitkräfteamt Bonn, Tel. 0228/84 54 60

NEUMITGLIEDER

Dr. U. Marwitz

Zentrum Innere Führung, Postfach 74 30, 56065 Koblenz

ADRESSENÄNDERUNG

Bernd Kolei,

jetzt: Bundesministerium der Verteidigung, FÜ L V 5, Postfach
13 28, 53003 Bonn

Hans-Jürgen Wagner,

jetzt: Speckelsteinweg 18, 53381 Rheinbach

Heinz Meyer von Thun,

jetzt: Luftwaffenamt Köln, Postfach 90 25 00, 51140 Köln

Wilhelm Nolte,

jetzt: Tönninger Weg 29, 22609 Hamburg

Dr. Jörg Stadelmann,

jetzt: Brambergstr. 11, CH-6004 Luzern

UNBEKANNT VERZOGEN

Rudi Keller

Andreas Rauch

Thomas Hasselbeck

MITGLIEDSCHAFT BEENDET

Oskar Schröder

Christian Vogl

Dr. Günter von Steinaecker

Dr. Dieter Rogge

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Jahrestagung 1994

Wie bereits im letzten Newsletter mitgeteilt, findet unsere Jahrestagung 1994 vom 04.-06.03.1994 an der Theodor-Heuss-Akademie in Gummersbach zum Thema "Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in seiner Bedeutung für Bundeswehr und Gesellschaft heute" statt.

Das Programm der Tagung findet sich auf den folgenden Seiten.

Alle Mitglieder sind hiermit zur Teilnahme herzlich eingeladen. Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele von Ihnen auch zur satzungsgemäßen Jahresversammlung am 05.03.1994 begrüßen zu dürfen. Zu ihr wird hiermit ebenfalls eingeladen.

Individuelle Einladungen ergehen auch noch einmal über die Akademie. Anmeldungen sind aber bereits jetzt an die Theodor-Heuss-Akademie, 51623 Gummersbach, Postfach 34 01 29, Tel. 02261/3002-0 möglich.

Gemeinnützigkeit des AMS

Das Finanzamt Brühl hat unter der Steuernummer 2241803080 am 06.12.1993 dem AMS vorläufig die Gemeinnützigkeit bescheinigt. Wir sind damit berechtigt, Spendenbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Mitgliedsbeiträge sind nach § 10b ESTG und § 9 Nr. 3 KSTG wie Spenden abziehbar.

Die vorläufige Bescheinigung ist dem Newsletter in Kopie beigelegt.

Abbuchungsermächtigung

Erfreulich viele Mitglieder haben uns bereits die dem letzten Newsletter beigelegte Abbuchungsermächtigung zurückgeschickt. Für diejenigen, die das übersehen haben, fügen wir erneut eine Ermächtigung bei.

Publikationen

Sollte Bd. 14 unserer Reihe noch rechtzeitig eintreffen, so wird er zusammen mit dem Newsletter verschickt.

Die Bestellungen von Bd. 13 (außer der Reihe auf eigene Kosten) haben wir zunächst einmal gesammelt. Die Bücher gehen allen Bestellern im Laufe des Januars zu.

Aus postalischen Gründen dürfen wir in Zukunft den Kaufpreis von empfohlenen Büchern/Heften nicht mehr nennen. Laut Mitteilung der Post gilt der Newsletter andernfalls als "Werbung" und kostet ein höheres Porto.

Auf baldiges Wiedersehen in Gummersbach
Paul Klein

Programm der Jahrestagung 1994 des AMS
"Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in seiner Bedeutung
für Bundeswehr und Gesellschaft heute"

04.-06.03.1994, Theodor-Heuss-Akademie Gummersbach

Freitag, 04.03.1994

bis 16.30	Anreise	
17.00 - 17.30	Eröffnung der Tagung und Einführung in die Thematik	Dr. Paul Klein, SWInstBw Prof. Dr. Manfred Schleker, Theodor-Heuss-Akademie
17.30 - 18.30	Tradition des Ungehorsams? Anmerkungen zur Debatte in der Bundeswehr Diskussionsleitung	Prof. Dr. Manfred Schleke Dr. Rolf Zimmermann, Bundesministerium der Verteidigung
19.30-21.00	Grenzfall Widerstand. Über eine staatsbürgerliche Tugend im Ausnahmezustand. Diskussionsleitung:	Prof. Dr. W. von Bredow, Universität Marburg Dr. R. Zimmermann

Samstag,
05.03.1994

09.00-10.30	Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Ausbildungsgeschehen der Bundeswehr	Dr. von Rosen, Führungsakademie der Bundeswehr
11.00-12.30	Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Erziehung und Traditionspflege der Nationalen Volksarmee Diskussionsleitung:	Prof. Dr. Reinhard Brühl, Potsdam Dipl. Phil. Michael Wenzel, Löbau
15.00-18.30	Arbeitsgruppen zur Problematik von Eid und Gelöbnis <u>Einführende Referate:</u> Eid und feierliches Gelöbnis des Soldaten der Bundeswehr aus rechtlicher Sicht Der Eid: ethische Analysen zu seiner Bindewirkung Der Eid zwischen Sakrament und Pädagogik Leitung:	Abteilungspräsident Dr. Dieter Walz, WBV IV, Wiesbaden Dipl. Theol. Harald Oberhem, M.A., Kath. Militärbischofsamt Militärdekan H. Scheffler, Mainz Dipl. Päd. Andreas Prüfert, Karl-Theodor-Molinari-Stiftung, Bonn

- 19.30-21.00 Jahresversammlung des AMS
 - Bericht des Vorstandes
 - Kassenbericht
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Planungen 1994/95
 - Verschiedenes
- Sonntag,
 05.03.1994
- 09.00-10.00 „Gab es in der NVA einen Widerstand gegen das SED-Regime?“ Prof. Dr. Wilfried Schreiber, Berlin
 Diskussionsleitung: Dr. Paul Klein
- 10.30-12.15 Podiumsdiskussion zum Thema „Loyalität, Gehorsam, Widerstand – soldatische Tugenden im Widerstand“
 Leitung: Dr. Detlef Bald, Sozialwissenschaftliches Institut der Bw
 Teilnehmer: Oberst i.G. Günter Schwarz, BMVg, Oberst Bernhard Gertz, DBVB, Prof. Dr. Wolfgang Royl, UniBw München, N.N. österreichisches Bundesheer
- 1.215-12.30 Schlußwort Dr. M. Schleker, Dr. Paul Klein

NEWS

- "Wenn die Amerikaner weg sind, kriegen wir von ihnen nichts mehr, mit dem wir den nicht vorhandenen indischen Verband versorgen können." (Sprecher BMVG in: Süddt. Zeitung vom 20.11.93)
- Von der FachInfoStelle/Dokumentation der Führungsakademie der Bundeswehr sind **neu** herausgegeben worden:
- diskurs- 47 Halvor Adrian: Hat die allgemeine Wehrpflicht eine Zukunft? September 1993
- diskurs- 48 Lothar Meyfarth: Die Entsendung eines deutschen Unterstützungsverbandes nach Somalia aus völkerrechtlicher Sicht. Oktober 1993
- diskurs- 49 Hans-Joachim Reeb: Strukturwandel der Massenmedien
 - Folgerungen für die gesellschaftliche Legitimität der Streitkräfte? Oktober 1993

Alle Ausgaben von -diskurs- können bei FachInfoSt/DOK der FüAkBw 040/86672315 (Bw: 7921-2315) angefordert werden.

- Die Zukunft der Wehrpflicht in der Bundesrepublik bleibt weiterhin umstritten. Während die bayerische SPD-Vorsitzende Renate Schmidt bei einem Rekruten-Gelöbnis davor warnte, die Wehrpflicht als Vorwand gegen eine Verringerung der Streitkräfte zu nutzen (AZ, 27./28.11.93), tut der CSU-Verteidigungsexperte Christian Schmidt genau dies, indem er eine Verkürzung des Wehrdienstes auf sechs Monate befürwortet. Dabei erklärt er im ZDF,

ihm gehe es vor allem um die Erhaltung der allgemeinen Wehrpflicht und die Verhinderung einer Berufsarmee (SZ 04.01.94).

- "Computerspiele als Werbeträger. Beispiel: "Helicopter Mission" - Bundeswehralltag zum Ausprobieren: Der Hubschrauberpilot muß am Bildschirm brüchige Dämme mit Sandsäcken stopfen, Verletzte bergen sowie Hilfsgüter punktgenau über Krisengebieten abwerfen. "Die Aufgaben der Bundeswehr sollen so für Jugendliche transparenter werden", erklärt Rita Scholz-Villard, zuständig für die Nachwuchswerbung im Verteidigungsministerium." (Aus: CHIP 1/1994, S. 44)
- Beim Lesen der BwDok-Informationen "Innere Führung" vom September 1993 trauten wir unseren Augen nicht. Dort finden sich in einer Beschreibung des Aufsatzes "Zur sozialen Befindlichkeit von Offizieren und Unteroffizieren aus der ehemaligen Nationalen Volksarmee" aus dem Band 11 unserer Reihe "Militär und Sozialwissenschaften" auch die Sätze: "Die Wehrpflichtigen aus den neuen Bundesländern sind optimistisch und motiviert." und "Insgesamt sehen die ehemaligen NVA-Soldaten optimistisch in die Zukunft." Da der Rezensent des Lesens offensichtlich nicht ganz unkundig ist, bleibt wohl nur die Vermutung, das FIZBW habe für seine Mitarbeiter einen neuen Aufsatz drucken lassen. Aber vielleicht liegt es auch einfach daran, "daß nicht sein kann, was nicht sein darf".
- Wer sich über die tatsächliche Stimmungslage von Wehrpflichtigen in den alten und neuen Bundesländern informieren will, sollte das soeben beim Westdeutschen Verlag erschienene Buch "Einheit auf Befehl? Wehrpflichtige und der deutsche Einigungsprozeß" zur Hand nehmen. Es kommt aus dem SOWI und zeichnet auf der Grundlage einer Befragung von 1600 grundwehrdienstleistenden Soldaten in Ost und West den Prozeß der deutschen Vereinigung nach. Dabei werden Aspekte der Alltagsmoral der jungen Männer skizziert, ihre Einschätzung von Zivildienstleistenden und ihre Gründe, sich für den Wehrdienst zu entscheiden. Beschrieben werden ihre Urteile über Vorgesetzte, Kameraden und den täglichen Dienst sowie ihre grundsätzliche Bewertung des Wehrdienstes. Desweiteren werden sie gefragt, wie sie zu einem veränderten Aufgabenspektrum der Bundeswehr (UN-Einsätze) stehen. Besondere Aufmerksamkeit wird der politischen Bildung in den Streitkräften gewidmet. Welche Rolle die unterschiedlichen lebensgeschichtlichen Erfahrungen im Hinblick auf die Einheit der Armee spielen, wird ebenso dargestellt wie die gravierenden Einstellungsunterschiede der befragten Soldaten in religiöser Hinsicht. Bei Bestellungen über den Vorstand gibt es einen Sonderpreis.
- In der Reihe "Berichte" des SOWI ist neu erschienen:
Heft 59 I. Anker, E. Lippert, J. Welcker:
"Soldatinnen in der Bundeswehr. Kennzeichen des sozialen Wandels."
München 1993
- In der Reihe "Arbeitspapiere" des SOWI sind neu erschienen:
Heft 81 H.-U. Kohr:
Psychological Problems in the German Unification.
Heft 85 H.-G. Räder:
Sicherheit und Gesellschaftsform. Zum Begriff "Sicherheit" in expansiven und reflexiven Industriegesellschaften.
- Für alle diejenigen, die das entsprechende Fernschreiben nicht dienstlich erhalten haben, geben wir kund und zu wissen, daß der General der Führungsgruppen im Heer den Auftrag

erteilt hat, eine Lehrsammlung Stabsdienst museumsdidaktisch aufzubereiten. Hierzu werden noch Ausrüstungsgegenstände und Gerät des Stabsdienstes gesucht. Sollten Sie also heimlich Bleistifte oder gar alte Formblätter gehortet haben, abgeben! Höhere Dienstgrade können dem eingeschickten Radiergummi ja vielleicht hinzufügen: "original genutzt von General ... im Manöver

- "... ist beauftragt, eine Lehrsammlung 'Mobilmachung im Heer' anzulegen. Die Lehrsammlung umfaßt Dokumente, Literatur und Anschauungsmaterial aus folgenden Bereichen: - Geschichte der Mobilmachung der deutschen Heere bis 1945 - Mobilmachung der deutschen Heere bis 1945 - Mobilmachung des deutschen Heeres ab 1945 - Mobilmachung der NVA - Mobilmachung fremder Heere." (Aus: Fernschreiben des Heeresamtes vom 26.03.93)
- Im soeben erst gegründeten Eurokorps hat man eine ernsthafte Krise überwunden. Nachdem der belgische Verteidigungsminister Leo Delcroix mit dem Rückzug der belgischen Teile gedroht hatte, falls Flämisch nicht als dritte Sprache im Korps anerkannt würde, hat man nun offiziell drei Sprachen eingeführt. Da Spanien und auch Luxemburg ihr Interesse am Eurokorps bereits annonciert haben, sind weitere Sprachen bereits im Anrücken. Möglicherweise steht uns dann die Gründung der ersten militärischen Übersetzerbrigade im Korps bevor. Aber sehen wir das doch bitte positiv. Die Schweiz mit ihren vier Sprachen hat bisher Beitrittsabsichten noch nicht erkennen lassen.
- Nachdem W. Schäuble den Grenzeinsatz der Bundeswehr mal wieder ins Gespräch gebracht hat, scheint es zumindest interessant, einmal zu sehen, welche Erfahrungen unser Nachbar Österreich mit genau diesem Einsatz gemacht hat. Hierzu wörtlich eine Meldung aus den Salzburger Nachrichten vom 08.09.1993:
"Bisher haben vier Soldaten, die an der Ostgrenze im Einsatz gegen illegale Grenzgänger stehen, Selbstmord verübt. Dies geht aus einer Antwort Verteidigungsminister Werner Fasslabends auf eine parlamentarische Anfrage der grünen Abg. Terezija Stoisits hervor. Stoisits verlangt nun eine bessere psychologische Ausbildung der Wehrmänner im Grenzeinsatz. Es grenze an Verantwortungslosigkeit, junge Burschen ohne psychologische Schulung und Betreuung an die Grenze zu schicken.
Aus der Anfragebeantwortung Fasslabends geht weiters hervor, daß seit Bestehen des Grenzeinsatzes sechs Bundesheerangehörige durch Schüsse verletzt wurden, einer davon tödlich. Durch andere Umstände gab es 416 Verletzte."
- Ein lesenswerter kleiner Aufsatz über "Gewalttätige Menschen", in dem der Autor P.R. Gleichmann mehrfach auch auf die Bundeswehr eingeht, findet sich in Heft 6/1993 der Zeitschrift "Mittelweg". In bezug auf die Verlegung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes von Freiburg nach Potsdam findet sich z.B. folgender Satz: "Erkennen manche spezialisierteren Beobachter der Gewaltpotentiale vielleicht sogar zutreffend Signale eines planvollen Wiederabschottens wissenschaftlichen Erforschens unserer Gewalttaten und -potentiale vor der Weltöffentlichkeit, weil ein inzwischen weltberühmt gewordenes Spezialforschungszentrum wieder in die alten Mauern des Gewalttrühmens umzieht?"
- "Fest aber steht (für den Kommandeur) eines: Wenn der Akademiebetrieb in Strausberg erst einmal richtig läuft, denn 'wird die Stadt künftig ein sehr attraktiver Ort für Seminare und Begegnungen werden.'" (Bw-Aktuell vom 14.12.93 in einem Bericht über die Verlegung der AIK)

- Unser Mitglied W. Nolte, bisheriger Leiter der Fachinformationsstelle der Führungsakademie der Bundeswehr und eifriger Zulieferer zum Newsletter, ist zum 31.12.93 aus der Bundeswehr ausgeschieden und hat sich selbständig gemacht. Zum April 1994 eröffnet er "draft-Fachlektorat Frieden" und bietet wissenschaftliche Dienste für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an. Hinter "draft" verbergen sich "dokumentationen, recherchen, analysen, fachlektorat, textberatung". Geschäftsadresse ist 22609 Hamburg, Tönninger Weg 29.
- Im Rahmen des Verbundprojekts Nr. 105/Grundlagenprogramm Innere Führung hat R. Többicke am Zentrum Innere Führung eine Arbeit "Militärische Fremd- und Selbstbilder. Eine bibliographisch-systematische Studie zur Berufsbildliteratur in der Bundeswehr" vorgelegt. In ihr werden so ziemlich alle Arbeiten zur Thematik aufgelistet, teilweise kommentiert und in Auszügen dokumentiert. Als Orientierung und Nachschlagewerk ist das Papier empfehlenswert und wird seine Leser finden. Ob der Aufgabenverbund Innere Führung allerdings gut beraten ist, wenn reine Sekundärauswertungen bereits als "Studie" bezeichnet werden, sei dahingestellt. Eine Bezeichnung "bibliographisch-systematischer Einstieg in die ..." wäre der Arbeit Többickes angemessener und würde keine falschen Erwartungen wecken.
- Wegen der Verunglimpfung der Soldaten der Bundeswehr hat der Bundeswehrverband Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Frankfurt a.M. gegen das Satiremagazin "Titanic" gestellt. Grund: Im Novemberheft des Magazins war auf der Abbildung eines Panzers der Bundeswehr der Text "Bevor Sie als Asylbewerber oder Flüchtling zu uns kommen, erschießen wir Sie zu Hause, z.B. in Somalia" zu lesen (Die Bundeswehr, Nr. 1/1994).
- "Die Somalis überwandern ihre Niederlage nur schwer: Emotionsgeladen flogen bei der Siegerehrung und der Abfahrt der deutschen Mannschaft Steine." (Bw-Aktuell vom 07.12.93 in einem Bericht über ein Fußballspiel in Belet Uen)
- Für alle unsere Mitglieder im norddeutschen Raum: Im neuen Jahr findet die Sendung "Streitkräfte und Strategien" auf NDR 4 jeweils am Freitag, 18.05 Uhr alle 14 Tage statt. Erste Ausstrahlung am 16.01.
- Bei der österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, A-1071 Wien, Schließfach 383 sind 1993 erschienen und beziehbar:
 Informationsseminars in Wien vom 13. Mai 1993"
 "Informationsblatt XXVI: Bgdr Friedrich Hessel: UN-Einsätze Perspektiven, Referat vom 16. März 1993"
 "Gesamtverteidigung 1993 in Schweden und in der Schweiz. Texte des Sonderdruck 30 Jahre Information zur Sicherheitspolitik und umfassenden Landesverteidigung 1963-1993"
- Der Zeitschrift "News" vom 16.09.93 haben wir in bezug auf das österreichische Bundesheer folgende Sätze entnommen: "Schon vor einem halben Jahr hatte Volksanwalt Horst Schender Verteidigungsminister Werner Fasslabend - damals noch diskret - darauf aufmerksam gemacht, daß 13.000 Berufssoldaten 'existentiell verunsichert' seien. Anstelle detaillierter Informationen über die 'Heeresgliederung Neu' wucherten Gerüchte und Fehlinformationen innerhalb der Truppe, so Schender ... Einer internen Kaderstudie des Verteidigungsministeriums zufolge wollen zwei Drittel des Offizierkorps den Reformankündigung-

gen keinen Glauben mehr schenken." - Daß uns diese Österreicher immer alles nachmachen müssen!

- "Herr Abgeordneter Kubatschka, die Inder werden kommen. Sie verspäten sich nur. In welcher Anzahl sie kommen werden, wird noch festgelegt. Es wird diskutiert, weil sich die Belgier und die Franzosen vermutlich aus dem südlichen Bereich zurückziehen. Die Inder werden aber kommen." (Michaela Geiger, Parl. Staatssekretärin, in der Fragestunde des Deutschen Bundestages vom 21.10.93)
"Ich wollte, es wäre Nacht oder die Inder kämen!" (Zwischenruf des Abgeordneten Binding (SPD) in derselben Fragestunde)
- In der Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie A-1070 Wien, Stiftgasse 2a ist als Heft 2/1993 erschienen: "Militärstrategisches Umwelt- und Konfliktbild - Synopse." Einer beigelegten Information zur Folge wird diese Synopse zukünftig zweimal jährlich präsentiert. Einmal im Jahr (Mai/Juni) wird herausgegeben: "Nationale Sicherheit - Trends und Alternativen -". Daneben erscheinen fallweise Berichte in der Reihe "Symposien, Tagungen, Konferenzen".
- Einem Gerücht zufolge soll die Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden "S+F" zu Ehren ihres Hauptherausgebers und -autors Dieter S. Lutz nun in "DSL" umbenannt werden. Daß dies gerechtfertigt ist, belegt ein Blick in das Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 9 und 10. In acht Heften taucht "DSL" siebenmal als Allein- und einmal als Co-Autor auf.
- Zum Jahresende 1993 konnte die Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn (AFB) auf zehn Jahre ihrer Tätigkeit zurückblicken. Sie entstand im Anschluß an die Auflösung der Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung und hat den Auftrag, den Bereich der OGFK weiterzuführen, der unter dem Begriff "Auskunft, Beratung und Vermittlung" zusammengefaßt werden kann. Zu den Arbeitsinstrumenten der AFB gehören die zweimal jährlich erscheinenden Mitteilungen (AFB-INFO), die AFB-Texte und AFB-Dokumentationen, Forschungsregister, Archiv und Bibliothek.
- Ende 1992 verfügten die französischen Streitkräfte über 299.899 Berufs- und Zeitsoldaten und über 243.005 Wehrpflichtige. Das Heer war 280.849 Personen stark, die Luftwaffe 89.423 und die Marine 67.678. In der Gendarmerie - in Frankreich eine eigene Teilstreitkraft - dienten 91.726 Soldaten, in der Rüstungsabteilung und bei anderen Diensten 13.228. 22.761 Soldaten waren weiblichen Geschlechts. Das durchschnittliche Nettogehalt eines französischen Unteroffiziers betrug 1992 7637 FF, ein Hauptmann verdiente 15.852 FF und ein Oberst im Mittel 26.507 FF. (Alle Zahlen nach: bilan social 1992 der Direction de la fonction militaire et du personnel civil)
- Die drei baltischen Staaten haben beschlossen, 1994 ein gemeinsames Bataillon aufzustellen, in dem Englisch die Arbeitssprache sein soll. (Loyal, H. 1/1994)
- "Just vor einer Woche hat Helmut Kohl im Interview mit einer Sonntagszeitung den stauenden Lesern erklärt, daß wir die Diskussion über eine soziale Dienstpflicht führen müßten. Frei nach der gegenwärtigen Devise, daß jeder jede Spekulation Über die Bundeswehr anstellen darf, hat der Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Kriegszeiten damit mal eben das ganze Unternehmen in seiner jetzigen Form infragegestellt. Denn allgemeine Dienstpflicht hätte zwangsläufig die Abschaffung der Wehrpflicht zur Folge, auch wenn Kohl in diesem

Interview betont, er bleibe in jedem Falle ein überzeugter Anhänger einer Wehrpflichtarmee. Ein rechter Schabernack." (K.H. Harenberg, in: Streitkräfte und Strategien, NDR 4/02.01.94)

- "Der Inspekteur des Heeres beabsichtigt, zur Gründung eines Dachverbandes 'Tradition deutsches Heer' aufzurufen ... Es soll ein Jahrestag des deutschen Heeres eingerichtet werden." (Aus: Fernschreiben des Heeresamtes vom 13.10.93)
- Das Verteidigungsministerium hat auf eine Anfrage der Bundestagsgruppe PDS/Linke Liste eine Statistik über die Zahl der Kriegsdienstverweigerer, die nach ihrer Anerkennung auch den Zivildienst verweigern, bekanntgegeben (BT-Drs. 12/5256). Danach gab es seit 1980 ohne Zeugen Jehovas folgende Zahlen:

1980	13
1981	25
1982	20
1983	18
1984	19
1985	20
1986	39
1987	26
1988	26
1989	23
1990	15
1991	30
1992	13
1993 (bis Juni)	8

Summe 294

Davon sind in Strafverfahren 223 Fälle mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Freiheitsstrafen

1 - 5 Monate mit Bewährung	37
ohne Bewährung	5
6 - 7 Monate mit Bewährung	59
ohne Bewährung	6
8 - 10 Monate mit Bewährung	21
ohne Bewährung	9
12 Monate mit Bewährung	2
ohne Bewährung	1

Geldstrafen

500 bis 2.000 Mark	24
2.001 bis 5.000 Mark	15
5.001 bis 9.000 Mark	4

- "Ich habe mir das längst abgewöhnt, irgendwelche Berichte von irgendwelchen Zeitungen zu kommentieren." (General Naumann, in: RTL - Frühmagazin - vom 07.09.93)

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolfgang Heydrich, Joachim Krause, Uwe Nerlich, Jürgen Nötzold, Reinhardt Rummel (Hrsg.): Sicherheitspolitik Deutschlands. Neue Konstellationen, Risiken, Instrumente. Baden-Baden, Nomos-Verlag, 1992, 826 S.

Nach der grundlegenden Veränderung des Ost-West-Verhältnisses und dem Zusammenbruch des Warschauer Paktes haben sich auch die Bedingungen der deutschen und europäischen Sicherheitspolitik völlig gewandelt. An die Stelle der alten Konzepte treten mehr und mehr neue Auffassungen und Strategien. Sie versucht das vorliegende Buch in einer Fülle von Aufsätzen darzustellen und zu durchleuchten. Begonnen wird hierbei mit einer Konstellationsanalyse, die neben den theoretischen Fragen künftiger Stabilität sich vor allem mit der möglichen oder wahrscheinlichen Politik der USA, der EG, Japans und der neuen Staaten auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion befaßt. Der zweite Teil des Buches beschreibt und analysiert die möglichen Risiken der Zukunft. Hierbei kommen verschiedene konfliktträchtige Regionen, aber auch die Gefahren zur Sprache, die aus der Rüstungsproliferation und aus Umweltproblemen resultieren. Anschließend versuchen in einem dritten Abschnitt 12 Autoren die möglichen Instrumente einer neuen Sicherheitspolitik aus den zukünftigen Begebenheiten abzuleiten. Den Schlußteil schließlich bilden Aufsätze, die die Interessen des vereinigten Deutschlands, aber auch die anderer europäischer Staaten, Japans und der USA untersuchen.

Wer sich mit Fragen der künftigen deutschen Sicherheitspolitik beschäftigt, wird den Reader zur Hand nehmen müssen. Die Lektüre wird ihm nicht immer leicht gemacht, da das Buch in manchen Aufsätzen einem politikwissenschaftlich nicht vorgebildeten Laien viel Konzentration abverlangt. Die Mühe lohnt sich aber!

Paul Klein

Werner Billing, Andreas Barz, Stephan Wienk-Borgert (Hrsg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Baden-Baden, NomosVerlag, 1993, 153 S.

Der Reader, dessen Beiträge auf einer Vortragsreihe des Fachgebiets Politikwissenschaft und des Studium generale an der Universität Kaiserslautern im Sommersemester 1993 zurückgehen, stellt den Versuch dar, das Phänomen des Rechtsradikalismus in Deutschland aus der Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen zu beleuchten. Zwar steht die politologische und zeitgeschichtliche Betrachtung eindeutig im Vordergrund, der soziologische und tiefenpsychologische Aspekt findet aber ebenfalls Beachtung.

H.-U. Thamer geht der Frage nach, wie die Deutschen seit 1945 mit ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit umgegangen sind, E. Jesse schildert den organisierten Rechtsextremismus in der Bundesrepublik bis zum Anfang der neunziger Jahre, und U. Backes gibt einen Überblick über die rechten Strömungen in Westeuropa. In seinem Aufsatz über das "Weltbild der Neuen

Rechten" skizziert W. Gessenharter zunächst deren Genese, ehe er sich der Frage stellt, ob ihre Vorstellungen mit dem Grundgesetz zu vereinbaren sind.

Eher aus soziologischer Perspektive geht E. Hennig das Thema an, der Psychoanalytiker T. Moser dagegen versucht, die unterbewußt verlaufenden Gewalttradierungen in den Familien seit der NS-Zeit mit den Brandstiftungen in Ausländerwohnheimen zu verbinden. Die abschließenden Beiträge von A. Barz und W. Billig widmen sich der Frage, ob der Rechtsextremismus dem deutschen Ansehen schadet bzw. ob er eine Gefahr für die Demokratie in Deutschland darstellt.

Die Autoren wenden sich in ihren Aufsätzen nicht nur einem aktuellen Thema zu, sie bemühen sich auch ständig, ihre Vorstellungen und Schlußfolgerungen mit neuesten Vorgängen und Material zu belegen. Insofern geben sie nicht nur Denkanstöße, sondern liefern auch Argumentationshilfen in der Auseinandersetzung mit rechtsradikalem Gedankengut. Dies umso mehr, als die Beiträge sich gegenseitig ergänzen und so eine fast lückenlose Gesamtsicht darstellen.

Paul Klein

NEUERSCHEINUNGEN

Arend, A.C., Beck, R.L.: International Law and the Use of Force. London (Routledge) 1993

Burns, R.D. (ed.): Encyclopedia of Arms Control and Disarmament, Vol. 1 + 2. New York (Charles Scribner's Sons) 1993

Collet, A.: Armements et Conflicts contemporains de 1945 ä nos jours. Paris (Armand Colin Editeur) 1993

Collmer, S., Klein, P., Lippert, E., Meyer, G.-M.: Einheit auf Befehl? Wehrpflichtige und der deutsche Einigungsprozeß. Opladen (Westdeutscher Verlag) 1994

Daase, Ch., Feske, S., Moltmann, B., Schmidt, C. (Hrsg.): Regionalisierung der Sicherheitspolitik. Tendenzen in den internationalen Beziehungen nach dem Ost-West Konflikt. Baden-Baden (Nomos) 1993

Deutscher Caritasverband (Hrsg.): Zivildienst in der Sackgasse? Politische, theologische und pädagogische Perspektiven. Freiburg i.Br. (Lambertus-Verlag) 1993

Diehl, O.: UN-Einsätze der Bundeswehr. Außenpolitische Handlungszwänge und innenpolitischer Konsensbedarf, in: Europa-Archiv, H. 8/1993

Empell, H.-M.: Nuklearwaffeneinsätze und humanitäres Völkerrecht. Heidelberg (Texte und Materialien der FEST, Reihe A Nr. 40/1993)

Gonin, N.: Unteroffiziersselektion in der Schweizer Armee. Frauenfeld (Huber) 1993

Grüsslin, J.: Den Tod bringen Waffen aus Deutschland. München (Knaur) 1994

Hoffmann, Th.: Das letzte Kommando. Ein Minister erinnert sich. Herford (Mittler) 1993

Huber, R.K., Avenhaus, R. (Hrsg.): International Stability in a Multipolar World: Issues and Models for Analysis. Baden-Baden (Nomos) 1993

Kabus, A.: Auftrag Windrose. Der militärische Geheimdienst der DDR. Berlin (Verlag Neues Leben) 1993

Kießling, G.: Versäumter Widerspruch. Mainz (v. Hase und Koehler) 1993

Krüger, D.: Das Amt Blank; Die schwierige Gründung des Bundesministeriums der Verteidigung. reiburg (Rombach) 1993

Lankheit, K.A.: Preußen und die Frage der europäischen Abrüstung 1867 - 1870. Freiburg (Rombach) 1993

Laqueur, W.: Der Schoß ist fruchtbar noch. Der militante Nationalismus der russischen Rechten. München (Kindler) 1993

Maier, K., Wiggershaus, N. (Hrsg.): Das Nordatlantische Bündnis 1949 1956 (Beiträge zur Militärgeschichte Bd. 37) München (Oldenbourg) 1993

Mc Manners., H.: The Scars of War London (Harper Collins) 1993

Morillon, P.: Croire et oser. Chronique de Sarajewo. Paris (Grosset) 1993

Neugebauer" K.-V. (Hrsg.): Grundzüge der deutschen Militärgeschichte. 2 Bände. Freiburg (Rombach) 1993

Opp, K.D., V , P., Gern, Ch.: Die volkseigene Revolution. Stuttgart (Klett-Cotta) 1993

Paret, P.: Clausewitz und der Staat. Der Mensch, seine Theorien und seine Zeit. Bonn (Dümmler) 1993

Roth, P.W.: Soldatenheilige. Graz, Wien, Köln (Styria) 1993

Sicking, M., Lohe, A. (Hrsg.): Die Bedrohung der Demokratie von rechts. Köln (Bund-Verlag) 1993

Smith, A.L.: Die "vermißte Million". Zum Schicksal deutscher Kriegsgefangener nach dem Zweiten Weltkrieg. München (Oldenbourg) 1993

Waldmann, P.: Beruf: Terrorist. München (Beck) 1993

Wank, U. (Hrsg.): Der neue alte Rechtsradikalismus. München (Piper) 1993

Zeidler, M.: Reichswehr und Rote Armee 1920 - 1933. Wege und Stationen einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit. München (Oldenbourg) 1993

Zitelmann, R., Weißmann, K., Großheim, M. (Hrsg.): Westbindung. Chancen und Risiken für Deutschland. Berlin (Propyläen) 1993

